

Disconto-Gesellschaft
in Berlin.

Geschäfts-Bericht

für das Jahr

1900.



Disconto-Gesellschaft in Berlin.

Ordentliche General-Versammlung

am 30. März 1901.

Vorsitzender: Seine Excellenz Herr Wirkl. Geheimer Rath Dr. **Herzog**.
Protokollführer: Herr Justizrath und Notar **F. Ernst**.

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung und stellte die bereits gedruckt in den Händen der Anwesenden befindlichen Berichte des Aufsichtsraths und der Direction bezüglich des verflossenen Geschäftsjahres zur Verhandlung.

Auf die Vorlesung dieser Berichte wurde Verzicht geleistet, Anträge zu denselben wurden nicht gestellt.

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung wurde einstimmig genehmigt und der Verwaltung einstimmig die Entlastung ertheilt.

Bei der hierauf folgenden Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsraths wurden — nachdem der Antrag, die Zahl der Mitglieder des Aufsichtsraths bis zur Höchstzahl zu vermehren, zurückgezogen worden war — die Herren:

1. Kommerzienrath **H. Brauns** zu Dortmund,
 2. Staatssekretär a. D. Dr. **Herzog**
 3. Staatssekretär a. D. Dr. **von Jacobi**
 4. Rechtsanwalt a. D. **Ad. Salomonsohn**
- } zu Berlin

wiedergewählt und

5. Herr Generalkonsul **Emil Russell** zu Charlottenburg
neu in den Aufsichtsrath gewählt, und zwar sämmtlich mit einer Amtsdauer bis zur ordentlichen General-Versammlung des Jahres 1905.

Hiermit war die Tagesordnung erledigt und wurde die Versammlung geschlossen.

Bericht des Aufsichtsraths.

Die von der Direction für das Geschäftsjahr 1900 aufgestellte Bilanz ist nebst der Gewinn- und Verlust-Rechnung und dem zu erstattenden Geschäftsbericht dem Aufsichtsrath vorgelegt und von ihm der Bilanz-Commission zur Prüfung überwiesen worden. Diese Prüfung hat die Richtigkeit der Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlust-Rechnung ergeben. Der Aufsichtsrath hat sich überzeugt, dass sie den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften entsprechen und sie demgemäss auch seinerseits genehmigt. Indem der Aufsichtsrath sich mit dem Bericht und den Vorschlägen der Direction einverstanden erklärt, beantragt er, die General-Versammlung wolle die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlust-Rechnung genehmigen und der Verwaltung Entlastung ertheilen.

Am 30. Juni 1900 hat Herr Generalconsul Emil Russell, welcher der Direction der Disconto-Gesellschaft seit 1872 als Syndicus, seit 1876 als Geschäftsinhaber angehört hat, seine Stellung aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt. Der Aufsichtsrath hofft, dass die reichen Erfahrungen des Herrn Russell, der sich während seiner langjährigen Thätigkeit hohe Verdienste um die Entwicklung unseres Instituts erworben hat, der Gesellschaft auch fernerhin zu Gute kommen werden. Am 1. Juli 1900 ist Herr Ministerialdirector a. D. Hoeter als Geschäftsinhaber in die Direction der Disconto-Gesellschaft eingetreten.

Aus dem Aufsichtsrath scheiden wegen Ablaufs ihrer Wahlzeit aus die Herren Commerzienrath Brauns in Dortmund, Staatssecretär a. D. Dr. Herzog, Staatssecretär a. D. Dr. von Jacobi und Rechtsanwalt a. D. Ad. Salomonsohn, sämmtlich in Berlin. Es werden hiernach vier Ersatzwahlen für die Zeit bis zur ordentlichen General-Versammlung des Jahres 1905 vorzunehmen sein. Der

bei der vorjährigen General-Versammlung eingebrachte Antrag, die Zahl der Mitglieder des Aufsichtsraths, welche nach dem IV. Nachtrag zum Statut 24 betragen darf und zur Zeit 21 beträgt, um eins zu vermehren, ist im vorigen Jahr mit allseitigem Einverständniss zurückgezogen worden; er wird von den Geschäftsinhabern und dem Aufsichtsrath diesmal dahin gestellt, die Zahl der Mitglieder des Aufsichtsraths bis zur Höchstzahl zu vermehren. Die hiernach vorzunehmenden Neuwahlen würden ebenfalls bis zur ordentlichen General-Versammlung des Jahres 1905 gelten.

Berlin, im März 1901.

Für den Aufsichtsrath der Disconto-Gesellschaft

Der Vorsitzende

Dr. Herzog.

Bericht der Direction.

Das Jahr 1900 war nicht so günstig für die Bankthätigkeit wie die vorhergehenden Jahre, da die wirthschaftlichen Verhältnisse nach verschiedener Richtung nachtheilig beeinflusst wurden. Auf die Hochfluth industrieller Unternehmungen folgte eine rückläufige Bewegung, welche fast alle Gebiete der Industrie und am schärfsten die Eisen- und Wollbranche ergriff. Den Anstoss zu dieser Reaction gaben die Ueberspannung des Betriebes und die politischen Störungen durch den Krieg in Südafrika und die Wirren in China. Handel und Verkehr wurden hierdurch auch in Mitleidenschaft gezogen. Für die Landwirtschaft hat sich in 1900 im Allgemeinen eine ziemlich günstige Ernte ergeben, jedoch ist der vielfach auf dem Lande sich zeigende Arbeitermangel, welcher durch den Abfluss von Arbeitskräften nach den Industriegegenden hervorgerufen wurde, noch nicht gehoben.

Bemerkenswerth war die Cours-Bewegung der Actien namentlich von industriellen Unternehmungen an der Börse. Weite Kreise des Privat-Publikums theilten sich bei dem Ankaufe solcher Actien und ein Käufer löste den anderen ab, solange die Aufwärtsbewegung ohne Widerstand dauerte; als aber die Sättigung eintrat und eine entgegengesetzte Stimmung sich geltend machte, bewirkte der allgemeine Zudrang zum Verkaufe, ohne Widerstand zu finden, einen plötzlichen Sturz der Course selbst der solidesten Industriewerthe, welcher ohne Beispiel in früheren Krisen ist. Die Ursache eines solchen Vorganges erblicken wir in der durch die Gesetzgebung und die Rechtsprechung herbeigeführten Desorganisation des Börsengeschäfts, in der daraus folgenden Schmälerung der Kraft und Bedeutung der Börse, sowie in der Beseitigung der Gegenströmung, welche früher sowohl der Hochfluth als der Reaction entgegenwirkte.

Nur Dank der in den letzten Jahren wesentlich gesteigerten Capitaalkraft sind die weiteren Folgen des Vorgangs an der Börse wie überhaupt der Wandlung in den wirthschaftlichen Verhältnissen nicht so schlimm in die Erscheinung getreten, wie befürchtet werden musste; auch beginnt die pessimistische Stimmung einer ruhigeren Auffassung der Lage zu weichen. Die Capitalanlage tritt nicht

unbedeutend hervor, wendet sich aber vorzugsweise den Zinspapieren bestimmter Kategorien zu.

In Folge der bedeutenden Festlegung von Capital in Bauten und Anlagen aller Art, sowohl in inländischen als in ausländischen Unternehmungen, war die Lage des deutschen Geldmarktes nicht ohne Schwierigkeiten, zumal der englische Geldmarkt fortdauernd durch Anleihen für den Krieg in Südafrika in Anspruch genommen wurde und dagegen der bisherige bedeutende Goldzufluss aus Südafrika fehlte. Seit dem 13. Juli behauptete sich der Wechseldiscont der Reichsbank auf 5%, und wie sich die Verhältnisse im September darboten, war Angesichts der regelmässig gegen Ende des Jahres eintretenden erhöhten Anforderungen an die Reichsbank, sowie bei der Besorgniss der Goldentziehung, wenn der Wechselcours auf London noch weiter steigen würde, nach dem Vorgang in 1899 eine beträchtliche Hinaufsetzung des Wechseldisconts der Reichsbank zu erwarten. Nur unter ungünstigen Bedingungen wäre es möglich gewesen, in dieser Zeit eine 3% Reichs-Anleihe an den Markt zu bringen; daher nahm das Reichsschatzamt das uns und dem Bankhause M. M. Warburg & Co. in Hamburg von New York überkommene Anerbieten auf Uebernahme von 80 Millionen Mark 4procentiger, durchschnittlich in 4 Jahren rückzahlbarer Schatzanweisungen an. Hiervon wurden, um eine Coursnotiz herbeizuführen, 5 Millionen Mark in Deutschland, die übrigen 75 Millionen Mark in New York in der Weise untergebracht, dass die Zahlung für letzteren Betrag der Reichsbank auf Rechnung des Reiches, soweit dies anging in Gold, zum grossen Theile aber in Wechseln auf London zuffloss. Als Wirkung dieser Transaction ergibt sich nun, dass das Reichsschatzamt für die Emission einer 3% Anleihe sich einen wesentlich günstigeren Zeitpunkt auszuwählen vermag, dass die Reichsbank mit dem Bestande von Wechseln auf London keine Goldentziehung zu besorgen hatte und bei der gleichzeitig einwirkenden Wendung der Börsenströmung von einer Erhöhung des Zinsfusses absehen konnte. Von den in New York untergebrachten Schatzanweisungen sind trotz der entgegengesetzten Bemühungen der Arbitrage nur unbedeutende Beträge nach Deutschland zurückgeflossen.

Die Geschäftsthätigkeit der Disconto-Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahre weist unter ungünstigeren Verhältnissen doch in fast allen Positionen zufriedenstellende und den Fortschritt bekundende Resultate auf. Nur in dem Effecten-Geschäft ergeben sich durch die Verhältnisse verminderte Umsätze und durch besondere Zurückstellungen verminderte Erträge.

Am 30. Juni 1900 sah sich Herr Generalconsul E. Russell zu unserem Bedauern veranlasst, aus Gesundheitsrücksichten als persönlich haftender Gesellschafter auszuseiden. An seine Stelle trat mit dem 1. Juli Herr Ministerial-Director a. D. Hoeter als persönlich haftender Gesellschafter ein.

Der Abschluss der Disconto-Gesellschaft im verflossenen Jahre gestattet die Vertheilung einer Dividende von 9 Procent auf das Commandit-Capital.

Der Brutto-Gewinn beläuft sich auf *M* 19 866 076,78

Hiervon sind abzusetzen:

die Verwaltungskosten, Steuern u. s. w. *M* 3 863 119,11

als Abschreibung auf zweifelhafte

Forderungen „ 27 155,60 „ 3 890 274,71

Von verbleibenden *M* 15 975 802,07

werden *M* 1 397 451,29

der statutmässigen Besonderen Reserve überwiesen.

Sodann werden als Dividende von 9% auf die Commandit-

Antheile, sowie als Gewinnbetheiligung der Geschäfts-

inhaber und Tantième des Aufsichtsraths verwendet „ 13 752 631,57

an die David Hansemann'sche Pensionskasse für die

Angestellten der Gesellschaft überwiesen „ 75 000,—

und auf neue Rechnung übertragen „ 750 719,21

M 15 975 802,07.

Wie in der vorjährigen Bilanz haben wir die Gewinnbetheiligung der Geschäftsinhaber nicht zum vollen statutmässigen Betrage, sondern lediglich im Verhältniss zu der 4% übersteigenden Superdividende unter Freilassung aller Reserven und Rücklagen berechnet.

In unserem speciellen Berichte über die nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung anliegende Bilanz halten wir die in den Geschäftsberichten früherer Jahre angenommene Reihenfolge ein:

A. Gesellschafts-Capital nebst statutmässigen Reserven.

Das eigene Capital nebst statutmässigen Reserven beträgt:

	31. December 1899.	31. December 1900.
Eingezahlte Commandit-Antheile	<i>M</i> 130 000 000,—	<i>M</i> 130 000 000,—
Allgemeine Reserve nach Vorschrift des Handelsgesetzbuchs und in Gemässheit des Art. 8 des Statuts	„ 18 974 027,80	„ 18 974 027,80
Besondere Reserve in Gemässheit des Art. 9 des Statuts	„ 18 102 548,71	„ 19 500 000,—
zusammen	<i>M</i> 167 076 576,51	<i>M</i> 168 474 027,80.

Die gesammten statutmässigen Reserven betragen hiernach *M* 38 474 027,80.

An Stelle der statutarisch vorgeschriebenen *M* 765 776,70 werden der Besonderen Reserve *M* 1 397 451,29 überwiesen. Hierdurch stellt sich diese Reserve auf *M* 19 500 000 und ist im Verhältniss zum Commandit-Capital von *M* 130 000 000 nicht weiter zu erhöhen.

Wir haben vorgeschlagen, aus dem Gewinn des Jahres 1900 wie in den Vorjahren an die David Hansemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft einen Beitrag von *M* 75 000 zu leisten, durch welchen diese Kasse mit einem Bestande von *M* 3 034 316,10 abschliessen wird.

B. Allgemeiner Geschäftsbetrieb.

I. Wechselverkehr.

	1899.	1900.
Derselbe betrug	<i>M</i> 1 289 315 408,48	<i>M</i> 2 060 267 667,10
Die Zahl der Wechsel betrug	184 883	216 420
Der Durchschnittsbetrag eines Wechsels war	" 6 974	" 9 519,76
Der Belauf der Wechselbestände war: Platz- und andere Pari-Wechsel nach Abzug der Zinsen bis zur Ver- fallzeit	31. December 1899. <i>M</i> 68 380 522,62	31. December 1900. <i>M</i> 85 294 878,07
Wechsel auf fremde Plätze, nach dem Tagescourse bezw. dem Platz- und Zinsverlust berechnet	" 11 776 997,01	" 15 386 999,36
zusammen	<i>M</i> 80 157 519,63	<i>M</i> 100 681 877,43
Discount-Ertrag der Platz- und anderen Pari-Wechsel	1899. <i>M</i> 3 392 541,42	1900. <i>M</i> 4 058 935,72
Netto-Ertrag aus dem Courswechsel- Verkehr nach Abzug der auf Zinsen- Conto übertragenen Zinsen	" 263 401,03	" 301 223,42.

Die Umsätze in Schatzanweisungen und Steuerscheinen sind in dem Wechselverkehr einbegriffen.

Für inländische Wechsel betrug der Discuntsatz der Reichsbank durchschnittlich 5,33 % in 1900 gegen 5,03 % in 1899 und der in unserem Verkehr vorwiegend maassgebende Börsendiscont durchschnittlich 4,40 % in 1900 gegen 4,45 % in 1899.

Im Courswechsel-Verkehr bestand die Anlage hauptsächlich in Wechseln auf London.

II. Werthpapiere einschliesslich der Consortialgeschäfte.

Der Gesamtumsatz von Effecten im Commissions-Geschäft für Consortial- und eigene Rechnung betrug:

	1899.	1900.
	<i>M</i> 1 874 738 303,17	<i>M</i> 1 644 577 093,90.
Hiervon entfällt auf die dem Effecten-Verkehr zugerechneten Coupons und ausländischen Noten ein Umsatz von	„ 328 071 892,—	„ 306 788 424,99.

Der Ertrag aus dem Reportgeschäft, aus den eigenen Werthpapieren und aus Consortialgeschäften stellt sich nach den Abschreibungen und nach Abzug der auf Zinsen-Conto übertragenen Zinsen auf *M* 1 701 206,30 gegen *M* 3 205 154,71 im Jahre 1899.

Ausserdem ergibt sich aus Coupons u. s. w. ein Gewinn von *M* 79 216,15 gegen *M* 86 551,08 im Vorjahre. Ausgeschlossen dabei ist das Ergebniss aus dem Geschäft in russischen Noten, welches mit den sonstigen Umsätzen in russischer Valuta zusammenhängt und daher im Courswechselverkehr verrechnet ist.

In der Aufnahme der eigenen Werthpapiere sind die in Consortien engagirten Effecten einbegriffen. Der Gesamt-Bestand beträgt *M* 63 830 351,42 gegen *M* 55 998 820,33 im Jahre 1899 und ist mit entsprechender Abschreibung auf den Uebernahme-Cours oder zum Anschaffungs-Course bzw. zum Tagescourse vom 31. December 1900, wenn letzterer niedriger war, angenommen.

Wir nahmen an folgenden Emissionsverträgen als Contrahenten Theil: über ~~einen~~ Theilbetrag der 4 % Berliner Stadtsynodal-Anleihe von 1900; ~~die~~ neuen Actien der Rheinisch-Westfälischen Sprengstoff-Actien-Gesellschaft zu Köln;
~~die~~ neuen Actien der Rheinischen Stahlwerke zu Meiderich;
~~einen~~ Theilbetrag der 3½ % Badischen Eisenbahn-Anleihe von 1894;
~~einen~~ Theilbetrag der 3½ % Stettiner Stadtanleihe von 1900 Lit. P;
~~die~~ neuen Actien der Sächsischen Wollgarnfabrik Actiengesellschaft vorm. Tittel & Krüger zu Leipzig-Plagwitz;
~~die~~ Actien der Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt G. Luther, Actiengesellschaft zu Braunschweig;
~~einen~~ Theilbetrag der 4½ % Obligationen der Leipziger Electricitäts-Werke;
~~das~~ 3½ % Bayerische Staats-Eisenbahn-Anlehen, Emission von 1900;
~~die~~ 4½ % Schuldverschreibungen der Gesellschaft für electriche Unternehmungen zu Berlin;
~~einen~~ Theilbetrag der 3½ % Württembergischen Staats-Anleihe;

- ~~einen~~ Theilbetrag der 4 % Elberfelder Stadt-Anleihe von 1899;
~~einen~~ Theilbetrag der 4 1/2 % Schuldverschreibungen der Landbank
zu Berlin;
~~die~~ 4 % Schuldverschreibungen der Landescreditkasse zu Cassel
XX. Serie Abth. I;
~~die~~ 4 1/2 % Schuldverschreibungen der Union Electricitäts-Gesellschaft
zu Berlin;
~~die~~ 4 % Würzburger Stadt-Anleihe von 1899 Serie I;
~~einen~~ Theilbetrag der 4 % Halleschen Stadt-Anleihe von 1900;
~~die~~ 3 % Sächsische Rente vom Jahre 1899;
~~die~~ neuen Actien der Allgemeinen Berliner Omnibus-Actien-
Gesellschaft;
~~die~~ neuen Actien der Deutschen Nationalbank zu Bremen;
~~die~~ 4 % Charlottenburger Stadtanleihe vom Jahre 1899 Abtheilung II;
die neuen Actien Serie B und die 4 1/2 % Schuldverschreibungen der
Magdeburger Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft;
~~die~~ 4 % steuerfreien Prioritäts-Obligationen der Italienischen
Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft von 1900;
~~die~~ Königlich Ungarische steuerfreie 4 % Staats-Renten-Anleihe in
Kronen vom Jahre 1900;
~~die~~ neuen Actien der Union Electricitäts Gesellschaft zu Berlin;
~~die~~ neuen Actien der Deutschen Ost-Afrika-Linie zu Hamburg;
~~einen~~ Theilbetrag der 4 % Ostpreussischen Provinzial-Anleihe;
~~die~~ 4 % Schuldverschreibungen der Stadt Hann. Münden;
~~die~~ 4 % Magdeburger Stadt-Anleihe V. Ausgabe;
die neuen Actien der Banca Commerciale Italiana;
~~die~~ neuen Actien der Neuwalzwerk Actiengesellschaft zu Böisperde
in Westfalen;
~~einen~~ Theilbetrag der neuen Actien der Actien-Gesellschaft für
Betonbau Diss & Co. zu Düsseldorf;
~~die~~ Actien und 4 1/2 % Obligationen der Badischen Lokal-Eisen-
bahnen, Actien-Gesellschaft;
~~die~~ 4 % Prioritätsanleihe der Pfälzischen Eisenbahnen von 1900;
~~einen~~ Theilbetrag der 3 1/2 % Grossherzoglich Hessischen Staats-
Anleihe von 1899;
~~die~~ neuen Actien der Kattowitzer Actien-Gesellschaft für Bergbau
und Eisenhüttenbetrieb;
~~die~~ neuen Actien des Schalker Gruben- und Hütten-Vereins zu
Gelsenkirchen;

- ~~die~~ 4 % in den Jahren 1904 und 1905 fälligen Schatzanweisungen des Deutschen Reiches (Commissionsgeschäft);
- ~~die~~ neuen Actien der Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahngesellschaft;
- ~~die~~ 5 % hypothekarischen Theilschuldverschreibungen der Union, Actiengesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie zu Dortmund;
- ~~die~~ 4 1/2 % Obligationen der Berlin-Charlottenburger Strassenbahn;
- ~~die~~ 4 1/2 % Theil-Schuldverschreibungen der Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann, Actiengesellschaft zu Chemnitz.

Unter unserer Mitwirkung erfolgte die Emission der 4 1/2 % Obligationen und neuen Actien von Siemens & Halske Actiengesellschaft, der neuen Actien der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, sowie der Actien verschiedener ausländischer Gesellschaften.

Die Abwicklung eines Theils der vorgenannten Geschäfte übertrug sich auf das Jahr 1901, während der grössere Theil nebst früher abgeschlossenen Geschäften im verflossenen Jahre abgewickelt wurde. Von letzteren erwähnen wir die in Gemeinschaft mit anderen Banken im Jahre 1899 übernommenen Actien der Freiherrlich von Tucher'schen Brauerei, Actiengesellschaft in Nürnberg und der neuen Actien der Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. Commanditgesellschaft auf Actien in Leipzig.

Für die Emission der 4 % Pfandbriefe der Preussischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft vom Jahre 1899, der unverlosbaren 4 % Hypothekens-Pfandbriefe der Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha vom Jahre 1900 (Abtheilung IXa), der 4 % Mannheimer Stadt-Anleihe, der neuen Actien der Grossen Leipziger Strassenbahn, der Hypothekens-Pfandbriefe Serie S3 bis S5 der Rheinischen Hypothekenbank in Mannheim, der neuen Actien der Warschau-Wiener Eisenbahn-Gesellschaft, der neuen Actien der St. Petersburger Internationalen Handelsbank, Emission 1895 und 1898 und anderer Actien und Obligationen uns befreundeter Gesellschaften übernahmen wir die Subscriptions- oder Einführungsstelle.

In Gemeinschaft mit anderen Banken und Bankhäusern haben wir auf Grund der Reichsgesetze vom 15. März 1888 und 2. Juli 1899 eine Colonial-Gesellschaft, die „Otavi Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft“, errichtet, welche zunächst nur die Untersuchung des bedeutenden Kupfervorkommens im Otavi-Gebiet von Deutsch Südwest-Afrika und des dabei in Frage kommenden Transportweges zum Zwecke hat und sich über die Uebernahme der betreffenden Concession erst nach Maassgabe des Resultats dieser Untersuchung erklären wird.

Die Actien der in Gemeinschaft mit anderen Banken und Bankhäusern

im Jahre 1899 errichteten Deutsch - Atlantischen Telegraphen - Gesellschaft gelangten im abgelaufenen Geschäftsjahre zur Subscription.

Der Vorschuss an die Rumänische Regierung auf die Einkünfte des Cigaretten-Papier-Monopols wurde als Vorschussgeschäft behandelt, wemgleich Antheilscheine behufs der Betheiligung von Dritten dafür ausgestellt worden sind.

Die Compagnie Parisienne de l'Air Comprimé — Force Motrice — Eclairage Electrique, bei welcher das deutsche Interesse durch die Internationale Electricitäts-Gesellschaft in Berlin vertreten ist, hat für das Geschäftsjahr 1899/1900 einen sehr zufriedenstellenden Abschluss erzielt. Der nach Abzug aller Unkosten und Passivzinsen ermittelte Gewinn betrug Francs 2 030 251,52 gegen Francs 1 433 058,69 im Geschäftsjahre 1898/99; im laufenden Geschäftsjahre 1900/1901 dürfte eine weitere Steigerung zu erwarten sein. Solange indess die Frage wegen der Concessions - Verlängerung für die Compagnie Parisienne zum Zwecke der electrischen Beleuchtung ihres Secteurs sich noch in der Schwebelage befindet, wird die Compagnie ihren Reingewinn zur Erweiterung ihrer Anlagen verwenden, und die Internationale Electricitäts-Gesellschaft ihre auf Zinsen beschränkte Einnahme auch nicht zur Vertheilung bringen.

Von der Grossen Venezuela-Eisenbahn-Gesellschaft wird für das Jahr 1900 keine höhere Dividende als $\frac{1}{2}\%$ wie im Vorjahre zur Vertheilung gelangen, da durch die Fortdauer der revolutionären Zustände in Venezuela der Betrieb der Bahn in Mitleidenschaft gezogen worden ist, und die dortige Regierung ihre erheblichen Zahlungs-Verpflichtungen der Eisenbahn-Gesellschaft gegenüber auch im abgelaufenen Geschäftsjahre nicht erfüllt hat. Erst mit der in der letzteren Zeit eingetretenen Beruhigung in den politischen Verhältnissen des Landes hat die Regierung begonnen, monatliche Theilzahlungen zu leisten, durch welche die fälligen Forderungen der Eisenbahn-Gesellschaft bis 30. Juni 1898 getilgt wurden. Zugleich haben die Betriebs-Einnahmen eine wesentliche Besserung erfahren.

Der Bestand an verkauften, erst nach dem 31. December 1899 abzuliefernden Werthpapieren nebst kurzfristigen Vorschüssen mit Effecten-Unterlage nach Börsen-Usance betrug:

	1899.	1900.
	M 40 602 773,41	M 31 462 791,98.

III. Zweigniederlassung in London, Betheligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg und andere dauernde Betheligungen bei Bankinstituten nebst Commandit-Betheligungen.

In den Zahlen dieses Geschäftsberichts sind die Beträge der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Zweigniederlassung der Gesellschaft in London einbegriffen. Die Zweigniederlassung, vor einem Jahre eröffnet

und mit vorsichtiger Zurückhaltung geleitet, ist noch im Anfang der Entwicklung, aber dieser Anfang ist durchaus befriedigend, und zuversichtlich dürfen wir erwarten, dass die Niederlassung in London nicht allein die Lücke, welche in der Vermittelung des englischen und überseeischen Geschäftsverkehrs der Disconto-Gesellschaft und der Norddeutschen Bank vorhanden war, ausfüllen, sondern auch nach anderer Richtung ausgedehnte und werthvolle Beziehungen im Commissions-Geschäft gewinnen wird.

Unsere Betheiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg, Commandit-Gesellschaft auf Actien, beträgt unverändert *M* 40 000 000 und ergiebt für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 9 %, welche mit *M* 3 600 000 (wie die gleiche Dividende im Vorjahre) in die Gewinn- und Verlust-Rechnung eingestellt ist. Die Verbindung der Norddeutschen Bank mit der Disconto-Gesellschaft bewährt sich immer mehr in gegenseitiger Förderung ihrer Interessen, ohne dass die nach Lage der Verhältnisse wünschenswerthe Selbständigkeit jeder Gesellschaft beeinträchtigt wird. Mit besonderer Befriedigung blicken wir auf den vorliegenden Abschluss der Norddeutschen Bank.

Die anderen dauernden Betheiligungen zum Betrage von *M* 11 345 905 bestehen in der Actien-Betheiligung bei der Commandit-Gesellschaft auf Actien Becker & Co. in Leipzig, der Brasilianischen Bank für Deutschland, der Bank für Chile und Deutschland, der Deutsch-Asiatischen Bank, der Banca Generală Română in Bucarest, bei einer uns seit einer Reihe von Jahren befreundeten rheinischen Bank und der Compagnie Commerciale Belge anciennement H. Albert de Bary & Co. in Antwerpen.

Die Commandit-Gesellschaft auf Actien Becker & Co. in Leipzig bringt für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 6 % auf das eingezahlte Capital von *M* 8 000 000 (gegen 8 % auf das eingezahlte Capital von *M* 7 000 000 im Vorjahre) zur Vertheilung.

Die Brasilianische Bank für Deutschland mit ihren Zweigniederlassungen in Santos und São Paulo hat für das abgelaufene Geschäftsjahr 9 % Dividende (gegen 12 % im Vorjahre) vertheilt, was unter den schwierigen Verhältnissen, die in dieser Zeit in Brasilien herrschten, als ein befriedigendes Resultat zu betrachten ist. Die Errichtung einer weiteren Zweigniederlassung in Porto Alegre ist mit Rücksicht auf jene Verhältnisse und wegen der fortdauernden Personal-Schwierigkeiten noch hinausgeschoben worden. Die Brasilianische Regierung hat, als sie nach der Zahlungseinstellung der Banco da Republica zeitweilig deren Verwaltung übernahm, den ersten Director der Brasilianischen Bank für Deutschland, Herrn Otto Petersen, zur Reorganisation jener Bank in Anspruch genommen.

Bei der Bank für Chile und Deutschland bleibt das Geschäft in einer günstigen, wenn auch eng begrenzten Entwicklung. Die Bank hat für das Geschäftsjahr 1899 7% Dividende (gegen 2% im Vorjahre) vertheilt. Der Abschluss für das Jahr 1900 ist noch nicht erfolgt, dürfte aber dem Resultate von 1899 nicht nachstehen.

Die Deutsch-Asiatische Bank mit Niederlassungen in Shanghai, Tientsin, Tsingtau, Hankow, Hongkong und Calcutta hat das Geschäftsjahr 1899 mit einer Dividende von 6% gegen eine Dividende von 10% im Vorjahre abgeschlossen und wird voraussichtlich für das Jahr 1900 wiederum 6% Dividende vertheilen. Durch die Wirren in China hat die Bank keine commerciellen Verluste erlitten, doch musste sie ihre Geschäftsthätigkeit vorübergehend an einzelnen Plätzen einstellen oder einschränken.

In Rumänien folgte auf die ausgedehnte Missernte des Jahres 1899 eine Ernte, welche nicht den hochgespannten Erwartungen entsprach, allmählich jedoch zu einer Erholung in den bedrängten wirthschaftlichen Verhältnissen des Landes führte. Die Banca Generală Română wird voraussichtlich in der Lage sein, für das Jahr 1900 eine Dividende von 6% zu gewähren, nachdem sie für das vorhergehende Jahr eine Dividende von 5% vertheilt hat.

Im Laufe des Jahres 1900 erfolgte die Abrechnung unserer commanditarischen Betheiligung bei H. Albert de Bary & Co. in Antwerpen mit günstigem Ergebniss. Nunmehr sind für einen Theil dieser Betheiligung Actien der Compagnie Commerciale Belge anciennement H. Albert de Bary & Co. in Antwerpen übernommen worden.

Abgesehen von der von der Norddeutschen Bank in Hamburg zu vertheilenden Dividende beläuft sich der Ertrag aus diesen dauernden Betheiligungen auf *M* 861 369,20 gegen *M* 804 510,05 im Vorjahre.

IV. Laufende Rechnungen.

Deposit-Rechnungen.

	31. December 1899.	31. December 1900.
Guthaben mit Kündigung	<i>M</i> 49 300 111,55	<i>M</i> 47 983 479,87
	1899.	1900.
Der Umschlag betrug auf diesen Rechnungen	<i>M</i> 280 238 355,77	<i>M</i> 328 507 833,12.

Die anderen laufenden Rechnungen ergaben die folgenden Resultate:

	1899.	1900.
Debitoren am Schlusse des Jahres	<i>M</i> 169 676 505,58	<i>M</i> 181 719 864,64
Creditoren am Schlusse des Jahres	„ 122 956 188,—	„ 132 835 193,78
Erworbene Provision	„ 4 145 262,54	„ 4 454 364,99
Vergütete Provision	„ 165 803,34	„ 192 761,18
Umschlag	„ 10 027 133 217,07	„ 12 324 252 197,81.

In den laufenden Rechnungen ergab sich ein Ausfall von *M* 27 155,60.

Die in den Passiven aufgeführten Accepte betragen *M* 89 093 849,97, gegen *M* 61 907 247,73 im Jahre 1899.

Die Aval-Debitoren beliefen sich am 31. December 1900 auf *M* 21 154 761,37, gegen *M* 10 995 097,09 in 1899, welchen der gleiche Betrag von Aval-Verpflichtungen gegenübersteht.

Die Zahl der von der Gesellschaft eröffneten laufenden Rechnungen betrug am Schlusse des Jahres 1900 12160 gegen 11165 im Jahre 1899. Von diesen Rechnungen waren mit Effecten-Depot verbunden am Schlusse des Jahres 1900 8585 gegen 8359 im Jahre 1899.

V. Zinsen-Conto.

Das Zinsen-Conto ergab einen Ertrag von *M* 4 179 140,09 im Jahre 1900 gegen *M* 4 211 255,53 im Jahre 1899.

VI. Kasse, Gesamtumschlag und Verschiedenes.

Der Umschlag an der Kasse betrug im Jahre 1899 . . . *M* 4 556 324 316,03.
im Jahre 1900 . . . „ 5 597 530 981,78.

Der Gesamt-Umschlag (von Einer Seite des Hauptbuches) betrug:
im Jahre 1899 . . . *M* 11 050 674 848,23,
im Jahre 1900 . . . „ 14 586 755 572,99.

Die Zahl der eingegangenen und ausgegangenen Briefe betrug 1 233 245 gegen 1 148 409 in 1899.

Aus der Abwicklung unseres Grundstücks-Interesses ist dieser Jahresrechnung ein Gewinn von *M* 162 874,48 zugeführt worden.

Die Erträge der Wechselstube Unter den Linden 35 sind auf die entsprechenden Positionen der allgemeinen Bank-Verwaltung überschrieben worden.

Die zum Geschäftsbetriebe dienenden Grundstücke Behrenstrasse 43/44, Charlottenstrasse 36 und Unter den Linden 35 sind einschliesslich der bisherigen Kosten des Neubaus in der Behrenstrasse 43/44 im Betrage von *M* 698 860,11 mit *M* 4 355 206,46 angenommen.

Der Beteiligung von *M* 40 000 000 an dem Grund-Capital der Norddeutschen Bank in Hamburg steht ein Gesamtumsatz dieser Bank von *M* 10 143 119 656,50 von Einer Seite des Hauptbuches gegen *M* 9 074 443 129,59 im Vorjahre gegenüber. Dem Gesamt-Capital der Disconto-Gesellschaft von *M* 130 000 000 im Jahre 1900 entspricht also ein Gesamt-Umschlag von *M* 24 729 875 229,49 von Einer Seite des Hauptbuches. Die von den beiden Instituten zusammen vereinnahmte Netto-Provision stellt sich auf *M* 5 632 362,46.

C. Resultate.

Die **Verwaltungskosten** und **Steuern** unseres Geschäfts stellen sich folgendermaassen:

	1899.	1900.
Eigentliche Verwaltungskosten einschliesslich der Tantième der Angestellten u. s. w.	M 2 105 322,80	M 2 351 071,71
Abschreibung auf Mobilien in Berlin 20 %	„ 10 459,03	„ 9 067,80
Zinsen von dem Werthe der Häuser Behrenstrasse 43/44, Charlottenstrasse 36 und Unter den Linden 35, verschiedene Ausgaben für Instandhaltung der Gebäude u. s. w.	„ 156 836,51	„ 165 615,89
Steuern	„ 1 293 646,70	„ 1 337 363,71
	M 3 566 265,04	M 3 863 119,11.

Der Brutto-Gewinn beträgt M 19 866 076,78
nach Abzug der Verwaltungskosten
und Steuern wie vorstehend . . . M 3 863 119,11
Abschreibung auf zweifelhafte Forderungen „ 27 155,60 „ 3 890 274,71
bleibt Reingewinn M 15 975 802,07.

Von diesem Betrage entfallen auf:

Dividende 9 % auf M 130 000 000		
Commandit-Antheile	M 11 700 000,—	
Tantième des Aufsichtsraths	„ 342 105,26	
Gewinnbetheiligung der Geschäftsinhaber	„ 1 710 526,31	
die Ueberweisung an die Besondere Reserve	„ 1 397 451,29	
die beantragte Ueberweisung an die David Hansemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft von	„ 75 000,—	„ 15 225 082,86
<u>Bleibt Uebertrag auf neue Rechnung . . .</u>		<u>M 750 719,21.</u>

Berlin, im März 1901.

Direction der Disconto-Gesellschaft.

Die Geschäftsinhaber

A. v. Hansemann.	Lent.	Schoeller.	Schinckel.
Dr. Salomonsohn.		Hoeter.	

Bilanz am

	M	S	M	S
Activa.				
Kassenbestand einschliesslich Cassa-Coupons und fremder Goldmünzen			21 462 619	79
Wechselbestände und zwar:				
a) Platz- und andere Pariwechsel, nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit	85 294 878	07		
b) Wechsel auf andere Plätze, nach dem Tagescourse bzw. dem Platz- und Zinsverlust berechnet	15 386 999	36	100 681 877	43
Bestand an verkauften, erst nach dem 31. December 1900 abzuliefernden Werthpapieren nebst kurzfristigen Vorschüssen mit Effecten-Unterlage nach Börsen-Usance			31 462 791	98
Bestand an eigenen Werthpapieren einschliesslich der Consortial-Betheiligungen			63 830 351	42
Betheiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg, Commandit-Gesellschaft auf Actien			40 000 000	—
Andere dauernde Betheligungen bei Bank-Instituten nebst Commandit-Betheiligungen			11 345 905	—
Debitoren in laufenden Rechnungen			181 719 864	64
Aval-Debitoren			21 154 761	37
Effecten-Depot des Pensionsfonds und des Unterstützungsfonds			2 928 902	25
Mobilien nach Abschreibung von 20% jährlich			38 311	21
Grundstücke Behrenstrasse 43/44, Charlottenstrasse 36 und Unter den Linden 35	3 656 346	35		
Hierzu Ausgaben für den Neubau Behrenstrasse 43/44 bis 31. December 1900	698 860	11	4 355 206	46
Andere Grundstücke und Güter, letztere abzüglich der übernommenen Amortisations-Hypotheken			830 926	54
			479 811 518	09

31. December 1900.

	M	S	M	S
Passiva.				
Capital:				
Eingezahlte Commandit-Antheile			130 000 000	—
Allgemeine (gesetzliche) Reserve			18 974 027	80
Besondere Reserve	18 102 548	71		
Hierzu Ueberweisung aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1900	1 397 451	29	19 500 000	—
Deposit-Rechnungen mit Kündigung			47 983 479	87
Creditoren in laufenden Rechnungen			132 835 193	78
Accepte			89 093 849	97
Aval-Verpflichtungen			21 154 761	37
David Hansemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft	2 959 316	10		
Hierzu Ueberweisung aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1900	75 000	—	3 034 316	10
Unterstützungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft			56 026	90
Sparkassen-Conto für die Angestellten der Gesellschaft			2 658 271	52
Noch nicht abgehobene Dividenden der früheren Jahre			18 240	—
9% Dividende auf M 130 000 000 Commandit-Antheile			11 700 000	—
Tantième des Aufsichtsraths			342 105	26
Gewinn-Betheiligung der Geschäftsinhaber			1 710 526	31
Uebertrag auf neue Rechnung			750 719	21
			479 811 518	09

Gewinn- und Verlust-

	M	S	M	S
S o l l.				
Verwaltungskosten einschl. Tantième der Angestellten, Hauszins, Abschreibung auf Mobilien, Instandhaltung der Gebäude u. s. w.			2 525 755	40
Steuern			1 337 363	71
Abschreibung auf zweifelhafte Forderungen			27 155	60
Zu vertheilender Reingewinn			15 975 802	07
Von diesem Betrage entfallen auf:				
9 % Dividende auf M 130 000 000 Commandit- Antheile	11 700 000	—		
Tantième des Aufsichtsraths	342 105	26		
Gewinn-Betheiligung der Geschäftsinhaber	1 710 526	31		
Ueberweisung an die Besondere Reserve	1 397 451	29		
Ueberweisung an die David Hanseman'sche Pensions- kasse für die Angestellten der Gesellschaft	75 000	—		
Uebertrag auf neue Rechnung	750 719	21		
	15 975 802	07		
			19 866 076	78

Rechnung 1900.

	M	S
H a b e n.		
Saldo-Vortrag aus 1899	660 267	61
Effecten	1 701 206	30
Courswechsel	301 223	42
Coupons u. s. w.	79 216	15
Grundstücke	162 874	48
Verfallene Dividende	240	—
Provision	4 261 603	81
Discont	4 058 935	72
Zinsen	4 179 140	09
Betheiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg, Commandit- Gesellschaft auf Actien	3 600 000	—
Andere dauernde Betheligungen bei Bank-Instituten nebst Commandit- Betheligungen	861 369	20
	19 866 076	78